

Zsuzsanna Ritzl: Die GJU hat mir unheimlich viel gegeben

Zsuzsanna Ritzl ist seit drei Jahren als Geschäftsführerin der GJU tätig. Aus diesem Anlass haben wir sie über ihre Erfahrungen und Erlebnisse befragt.

Liebe Zsuzsi, drei Jahre sind nicht wenig auf einem Arbeitsplatz und besonders nicht als GJU-Geschäftsführerin. Wie blickst du auf die vergangene Zeit zurück?

Das waren spannende Jahre voller Herausforderungen. Aber es freut mich sehr, dass wir gemeinsam mit dem neuen Präsidium diese Herausforderungen meistern konnten. Wir haben vieles erreicht. Ich bin besonders stolz auf das Jubiläumsjahr anlässlich 30 Jahre GJU, das wir erfolgreich organisieren konnten. Es gab natürlich auch kleinere Erfolge, die auch nicht bedeutungslos ist. Wir konnten durch bestimmte Änderungen der GJU ein neues Gesicht geben. Das war nicht einfach, aber es lohnte sich meiner Meinung nach wirklich.

Was hat dir persönlich die GJU gegeben?

Ewige Jugend, alte Freunde zurück, mit denen ich damals in meiner Jugend GJUler war, und nicht zuletzt neue Freunde, Menschen, mit denen ich ansonsten nicht in Kontakt gekommen wäre. Dank meiner Tätigkeit bei der GJU habe ich viele neue Orte und Traditionen kennengelernt. Also die GJU hat mir unheimlich viel gegeben. Sie hat mir nach meiner Rückkehr aus Deutschland dabei geholfen, meinen richtigen Platz im Leben zu finden.

Was denkst du, was sind die größten Erfolge dieser drei Jahre?

Ein persönlicher Erfolg ist, dass ich wieder ein fester Bestandteil des GJU-Teams geworden bin. Außerdem ist meiner Einschätzung nach ein bedeutender Erfolg, dass wir unseren Weg gehen können. Dazu konnte ich mit einem stabilen finanziellen Hintergrund beitragen.

Was waren die Schwierigkeiten und Herausforderung, mit denen du konfrontiert warst?

Eindeutig die Generationsunterschiede zwischen mir und den jetzigen GJUlern. Eine andere wichtige Herausforderung war die Erkenntnis, dass wir viele alte Gewohnheiten loslassen müssen. Wir leben in anderen Zeiten, die „Jugend von heute“ braucht andere Veranstaltungen als wir früher, als in meinen jungen Jahren.

Wie ist deine Beziehung zu den Freundeskreisen?

Ich pflege gute Kontakte zu den Freundeskreisen. Ich versuche ihnen zu helfen, wie ich nur kann. Viele Freundeskreise habe ich letztes Jahr im Rahmen der Jubiläumsfahrt näher kennengelernt, es war eine tolle Gelegenheit. Es gehört zu



Zsuzsanna Ritzl (zweite von rechts) beim Jubiläumsfest in Fünfkirchen mit der damaligen Vizepräsidentin Bettina Emmert, Vizepräsident Martin Surman-Majeczki und Präsidentin Blanka Jordan Foto: Peter Máj

unseren wichtigsten Aufgaben, die bestehenden Freundeskreise zu behalten und gleichzeitig auch neue für uns zu gewinnen.

Vor kurzem hast du ganz neue Aufgaben bekommen in deinem Heimatdorf Ketsching. Erzähl bitte über deinen dortigen Einsatz!

Genau, seit Februar 2019 bin ich auch als Kulturmanagerin im örtlichen Kulturzentrum tätig bzw. ich wurde im Oktober zur Vorsitzenden der Deutschen Selbstverwaltung gewählt. Wir versuchen das Jahresprogramm auf den ungarndeutschen Traditionen basierend zu erneuern und auch um neue Elemente zu ergänzen. Neuigkeiten waren bisher der Martinstag, der Schnapswettbewerb. Für den Sommer ist ein ungarndeutsches Kindercamp geplant.

Was für Pläne hast du für die Zukunft in Ketsching?

Es ist für mich eine große Freude, dass ich heutzutage immer mehr junge Helfer habe bei unseren Ereignissen in Ketsching. Es ist für mich sehr wichtig, die Jugendlichen vor Ort einzubeziehen, damit sie einerseits unsere Vergangenheit kennen und unsere Gegenwart aktiv mitgestalten. Die Gründung eines Ketschinger GJU-Frendeskreises ist also in greifbarer Nähe.

Was wartet auf die GJU im Jahre 2020?

Das vorige Jahr war besonders schwer für uns. Ich hoffe einfach auf ein leichteres Jahr, wo wir mehr Zeit für Entspannung, für Förderung des Teamgeistes haben. Wir haben solche Programme für 2020 eingeplant, die dafür geeignet sind. Unser nächstes Ereignis, das Kooperationsforum in Mohatsch, wird schon in diesem Sinne organisiert.

Vielen Dank, dass du meine Fragen beantwortet hast. Ein großes Dankeschön für deine wertvolle Arbeit, wir wünschen dir noch viele Jahre bei der GJU!

Martin Surman-Majeczki

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher
Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717
7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.
E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu
Verantwortlich für die GJU-Seite:
Martin Surman-Majeczki, +36 70 342 0374